



Pressemitteilung

Erste Coronainfektion im Pflegeheim der Erlacher Höhe

Im Pflegeheim der Erlacher Höhe in Großerlach ist ein Bewohner am Wochenende positiv auf das Coronavirus getestet worden. 60 Bewohner und Mitarbeitende wurden daraufhin am Montag getestet, die Ergebnisse sollen ab Mittwoch vorliegen. Weitere 140 Tests werden in Kürze folgen. Eine erst Ende April durchgeführte Testreihe hatte keine Infektionsfälle ergeben.

Großerlach, 12.05.2020. Im Pflegeheim der Erlacher Höhe in Großerlach ist ein Bewohner am Wochenende positiv auf das Coronavirus getestet worden. Der 76-Jährige, der an schweren Vorerkrankungen leidet, hatte Mitte letzter Woche leichte Symptome gezeigt und war daraufhin als Verdachtsfall sofort isoliert worden. Ein Test der Heimärztin bestätigte die Infektion am Wochenende. „Wir wünschen unserem erkrankten Bewohner von Herzen baldige Genesung und Bewahrung“, so Wolfgang Sartorius, Vorstand der Erlacher Höhe.

In Absprache mit dem Gesundheitsamt wurden alle vorgeschriebenen Quarantäne- und Schutzmaßnahmen eingeleitet. Der Bewohner wird in seinem Zimmern betreut und gepflegt. Täglich wird ein sogenanntes Screening aller Bewohnerinnen und Bewohner durchgeführt, um durch Fiebermessen und eine konsequente Beobachtung von Symptomen frühzeitig mögliche Infektionsfälle zu erkennen und sofort zu isolieren. Bereits seit dem 9. März gilt im Pflegeheim, wie in allen weiteren stationären Einrichtungen der Erlacher Höhe, ein striktes Besuchsverbot. Ärzte, Therapeuten oder Seelsorger, die nur in Notfällen in das Heim dürfen, müssen Hygienemaßnahmen einhalten und FFP2-Masken tragen, ebenso wie alle Mitarbeitenden. „Wir sind dankbar über die fortlaufende, enge Beratung durch das Gesundheitsamt des Rems-Murr-Kreises“, betont Heimleiter Karl-Michael Mayer.

Aufgrund des positiv getesteten Heimbewohners wurden am Montag 60 Bewohner und Mitarbeitende der Abteilung Soziale Heimstätte Erlach getestet, zu der neben dem Pflegeheim auch die stationäre Wohnungslosenhilfe in Großerlach gehört. Die Ergebnisse sollen ab Mittwoch vorliegen. Weitere 140 Tests folgen in Kürze. Eine erst Ende April durchgeführte Testreihe des Gesundheitsamtes im Pflegeheim der Erlacher Höhe, bei der 80 Personen auf das Virus getestet worden waren, hatte ausschließlich negative Befunde ergeben. Auch der jetzt positiv getestete 76-Jährige war negativ getestet worden.

Die Erlacher Höhe, die mit ihren Diensten und Einrichtungen an 16 Standorten in Baden-Württemberg werktäglich 1.600 Menschen unterstützt, hat sich schon früh und konsequent auf das Coronavirus eingestellt. Mehrmals wöchentlich tagt ein Krisenstab, um die Schutzmaßnahmen an die aktuelle Situation anzupassen, die Mitarbeitenden werden laufend über eine interne Plattform informiert. Wolfgang Sartorius, Vorstand der Erlacher Höhe, sagt: „Wir tun alles uns Mögliche, um die Gesundheit unserer Bewohner und Mitarbeitenden in dieser Krise zu schützen. Mein Dank gilt gerade heute, am Tag der Pflege, unseren Mitarbeitenden, die in vorderster Linie unter schwierigen Bedingungen ihren diakonischen Dienst tun.“

Info:

Seit über 125 Jahren setzt sich das diakonische Sozialunternehmen Erlacher Höhe mit Hauptsitz in Großerlach für Menschen in sozialen Notlagen ein. Täglich erreichen wir an insgesamt 16 Standorten in sieben Landkreisen in Baden-Württemberg über 1.600 hilfebedürftige Menschen. Wir unterstützen wohnungslose, arbeitslose, suchtkranke und einkommensarme Menschen, kümmern uns um Pflegebedürftige und sind in der Jugendhilfe aktiv. Gemeinsam mit unserer Schwestereinrichtung Dornahof bilden wir den Diakonieverbund Dornahof & Erlacher Höhe e. V. Als Mitglied im Diakonischen Werk Württemberg gehören wir zur großen Familie der Diakonie und damit auch zum Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.

Herausgeber: Erlacher Höhe, 71577 Großerlach

Verantwortlich: Wolfgang Sartorius, Vorstand, Tel. 07193/57-100

Ansprechpartnerin: Andrea Beckmann, Öffentlichkeitsreferentin, Tel. 07193/57-171

Datum und Zeit: 12.05.2020

Vielen Dank, dass Sie unsere Arbeit durch die Veröffentlichung dieser Pressemitteilung unterstützen.
Rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben und weitere Informationen benötigen.